

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1872

190 (13.8.1872)

Beilage zu Nr. 190 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 13. August 1872.

Deutschland.

E.C. Aus Lothringen, 10. Aug. Die Bauten an der Mosel-Kanalisation von der Reichsgrenze bei Arnaville bis Metz sind im vollen Gange. Die Brücke über die Mosel und ihren Nebenarm zwischen Jouy und Ars (mit Wehr) ist vollendet und wird bereits vom Publikum benutzt. Bei Montigny sind 2 Wegebauwerke, welche den Verkehr über den Kanal vermitteln, hergestellt, ebenso 3 Aquadukte, welche das Sammelwasser unter dem Kanale hindurch in die Mosel führen. Außerdem ist der Kanal selbst bei Montigny auf große Länge ausgegraben. Hierbei stieß man auf ausgebreitete römische Mauerwerkreste, deren sauber gearbeitete Theile ungefähr 2 Meter unter den Wiesen liegen, woraus auf eine Erhöhung des Moselhales seit Römerzeiten um ca. 2 Meter geschlossen wird. Ein schwieriges Bauobjekt der Mosel-Kanalisation bei Metz wird die Kanalbrücke an dem Kreuzungspunkte des Kanals mit der Eisenbahn, indem hier der Kanal ohne Störung des Eisenbahn-Betriebes unter dem hohen Bahndamme zwischen Montigny und der Mosel-Eisenbahn-Brücke hindurchgeführt werden muß. Die zunächst zur Vollendung kommende Strecke der Mosel-Kanalisation auf deutschem Gebiete wird die von der Reichsgrenze bei Arnaville bis Noventant sein, welche im nächsten Frühjahr dem Wasserwerke übergeben werden kann.

Koblenz, 9. Aug. (Fr. 3.) In der letzten Sitzung der hiesigen Stadtverordneten haben letztere es abgelehnt, den 2. Septbr. als National-Festtag zu begeben, sich vielmehr gleich vielen anderen Städten, für den 10. Mai, als dem Tage des Friedensschlusses, ausgesprochen. — Vor 14 Tagen waren 13 Personen vor das hiesige Jugendgericht geladen und angeklagt, nach dem bekannten Gerichtsverfahren in Sachen Knobdt gegen Beinroth die Professoren Knoodt und Reinkens bei ihrem Austritt aus dem Gerichtssaale durch mehrere Strafen der Stadt verfolgt und durch Schimpfreden verhöhnt zu haben. Das Gericht hatte seinen Urtheilspruch auf die heutige Sitzung vertagt. Derselbe lautet gegen vier der Angeklagten auf eine Geldstrafe von je 25 Thlr., bezw. 14 Tage Gefängniß und in die Kosten; die übrigen wurden freigesprochen. Unter den Verurtheilten befindet sich auch ein hiesiger Beamter, der wegen seiner ultramontanen Gesinnung bekannt ist. — Seit vier Tagen passiren viele Turnvereine auf der Rückreise von Bonn unsere Stadt, welche bittere Klagen führen über den Empfang und die unerhörte Presserei daselbst. Viele hatten schon am ersten Tage des Festes der rheinischen Museenstadt den Rücken gewandt und die Reise in die Heimath angetreten, mit dem festen Vorsatz, nie mehr ein Fest in Bonn mitzumachen.

Belgien.

Brüssel, 8. Aug. (Fr. 3.) Unter dem Personal der hier beglaubigten auswärtigen Gesandtschaften wirbelt folgender Vorfall viel Staub auf und macht dem in Abwesenheit des Ministers des Auswärtigen mit der Leitung des betreffenden Departements betrauten Generalsekretär Baron Lamberton viel Kopfweh. Vor ungefähr acht Tagen, während wir hier eine tropische Hitze hatten, begab sich ein Sekretär der spanischen Gesandtschaft, ein Mann bereits bei Jahren und Familienvater, in Begleitung eines jungen Mädchens nach Boisfort, einem Gehöft in der Umgegend von Brüssel. Gegen Abend, als derselbe mit seiner Gefährtin im Wartesaal des dortigen kleinen Stationsgebäudes auf die Ankunft des Zugs wartete, welcher sie wieder nach Brüssel zurückführen sollte, wurde es dem Hidalgo, der einen in der spanischen Geschichte des 15. Jahrhunderts berühmten Namen führt (Bizarro), plötzlich sehr schwül und er vertiefte auf das seltsame Aussehen der spanischen Gesandtschaften. Der klirrende Lärm führte alsbald den Stationschef herbei, welcher unseren Spanier belehrte, daß man hier zu Lande die Scheiden bezahlen müsse, welche man mitbringt einschlägt. Anfangs schien dies dem Herrn auch einzuleuchten, aber kaum hatte der Stationschef sich zu seinem Bureau gewendet, um den angerichteten Schaden zu beziffern, da erhielt er plötzlich einen furchtbaren Schlag auf Nacken und Kopf. Ein schwächerer Mann wäre sicherlich zu Boden gestreckt worden; der Beamte aber, eine kräftige Gestalt, ergriff jetzt den Spanier und schleuderte ihn zu Boden. Nun erhob sich dieser wuthschäumend, zog seinen Stockbogen und stürzte sich mit gezeckter Waffe auf seinen Gegner. Glücklicher Weise gelang es den vereinten Bemühungen der Zeugen des Vorfalls, den wohl etwas vom genossenen Champagner erhitzten Spanier zu entwaffnen, und da der Zug gerade heranbrauste, so stieg derselbe mit seiner Begleiterin sofort ein. Anderen Tages aber beklagte sich der spanische Gesandte sehr bitter beim Generalsekretär des Auswärtigen und bestand darauf, der Stationschef müsse seinem Legationssekretär, der schon seit Jahren in Brüssel wohnt und als Bamberger sehr bekannt ist, Abbitte thun. Es wurde eine Untersuchung angeordnet, welche gänzlich zu Gunsten des angegriffenen Eisenbahn-Beamten ausfiel. Trotzdem besteht der spanische Gesandte auf einer Genugthuung, und es soll, so ungläublich dies auch klingen mag, der Vorfall zu einem regen Depeschenwechsel zwischen Brüssel und Madrid geführt haben.

Vermischte Nachrichten.

Stuttgart, 9. Aug. (Anthropologische Ver-

sammlung.) Die gestrige Exkursion nach Canstatt, wo die Befestigung der Wilhelmstadt und ihrer reizenden Gärten bei Vielen großes Interesse erregte, war auch in Beziehung auf das Mammuthfeld, auf der Höhe des Sulterrains hinter dem Kurthale und im Kurthale selbst, wo die geologische Unterhaltung stattfand, sehr anregend. Im Kurthale hielt Hofrath Dr. v. Biele eine humoristische Ansprache, worin er die Gansfütter ironisch als Nachkommen des Mammuth, oder vielmehr von diesem abstammend bezeichnete. Dr. Karl Vogt, der recht wohl erkannte, was mit dieser ironischen Anspielung gemeint war, meinte, man könne in der Wahl seiner Voreltern nicht vorsichtig genug sein und ließ sich nochmals auf eine Bekämpfung des am Morgen von Dr. Biele und den Andern gegen ihn Vorgebrachten ein.

Heute waren im Sitzungssaale, Festsaal des Polytechnikums, weitere interessante Gegenstände ausgestellt, darunter eine Nachbildung der Pfahlbauten im Bodensee bei Ueberlingen, in $\frac{1}{100}$ der natürlichen Größe sehr schön ausgeführt. Ferner eine große Sammlung interessanter Photographien von Damman in Hamburg, meist Typen verschiedener wälder Stämme Asiens, Africa's und America's u. s. w. Dr. Fraas erstattete nach Eröffnung der Sitzung den Bericht über die Erfolge der im vorigen Jahre in Schwaben erwählten topographischen Kommission, deren Aufgabe es ist, die Materialien zur topographischen und kartographischen Darstellung der vorhistorischen Ansiedlungen, besonders der Pfahlbauten in ganz Deutschland zu sammeln und, wenn alle Beiträge aus den einzelnen Ländern und Gegenden eingelaufen sind, die Redaction vorzunehmen, die Dr. Fraas übertragen ist. Es werden nun von Dr. Fraas und von Anderen Vorschläge über die Geschäftsbehandlung gemacht und vom Referenten mitgeteilt, daß bereits aus Westfalen, aus Oesterreich, aus Thüringen, aus dem Kärntnerischen und einem Theil von Hannover, aus Mecklenburg theils Arbeiten eingelaufen, theils ihre Vollendung nahe und in baldige Aussicht gestellt sind. Von Württemberg besteht bereits eine treffliche archäologische Karte in 4 Blättern von dem rühmlich bekannten Mitglied des statistisch-topographischen Bureaus in Stuttgart, Finanzrath Paulus, die bereits in 2 Auflagen erschienen und das Werk 30jähriger Studien und Sammlungen ist. — Professor Dr. Birchow erstattet den Bericht der statistischen Kommission, deren Aufgabe es ist, eine Statistik der Schädelformationen aus allen Theilen Deutschlands zu sammeln und zusammenzustellen und nach dem Wunsch Dr. Czer's auch Erhebungen nach der Körpergröße der Leute nach den verschiedenen Schädelformen zu machen. Professor Dr. Schaffhausen spricht über die Kommission zur Zusammenstellung des anthropologischen Materials der öffentlichen Sammlungen, und Generalsekretär Dr. v. Franke über die zum Schutz der urgeschichtlichen Funde an die deutschen Regierungen gestellten Gesuche. Ein Antrag wegen Unterstützung der Klemm'schen Sammlung (Centralmuseum in Leipzig) erhält nur insoweit die Zustimmung, als von Jahr zu Jahr bei Feststellung des Budgets Beschluß über die in dem betreffenden Jahre zu gewährende Unterstützung gefaßt, aber eine Verbindlichkeit auf Jahre hinaus nicht übernommen wird. Bei der sofort vorgenommenen Neuwahl eines Vorstandes für das nächste Jahr werden gewählt: Als erster Vorstand: Professor Dr. Schaffhausen in Bonn, als zweiter Professor Dr. Oskar Fraas in Stuttgart, und als dritter Hofrath Professor Czer in Freiburg. Als Ort der Versammlung für's nächste Jahr wird gewählt auf den Antrag des Dr. Birchow die Stadt Wiesbaden und als Geschäftsführer für dort: Oberst a. D. v. Gohausen. Es wird nun heute noch dahin telegraphirt, um zu wissen, ob in Wiesbaden diese Wahl angenommen wird, und morgen darüber Bericht erstattet.

Nach einer Pause, während welcher im Stadtpark ein Dejeuner eingenommen wurde, begannen die eigentlichen wissenschaftlichen Vorträge für heute. Professor Dr. Lucae aus Frankfurt hält einen Vortrag über Schädelbildung der verschiedenen größeren Säugethiere-Arten, aus der Viehbänder, geht dann auf die Rückenwirbel-Bildung, die Fußbildung u. s. w. über und thut dar, daß ganz abgesehen von dem Gehirn, eine so wesentliche Verschiedenheit der Merkmale bei allen diesen Theilen zwischen Affe und Mensch vorhanden ist, daß ein Uebergang von dem einen zum andern eine absolute Unmöglichkeit ist. Dr. Karl Vogt will diese Behauptung dadurch paralysiren, daß er angibt, daß die Ähnlichkeit zwischen einem jungen Affen und einem jungen Menschen größer sei als zwischen einem alten Affen und einem alten Menschen, daß aber mit zunehmendem Alter Affe und Mensch immer weiter auseinander gehen. Dr. Lucae erwidert zwar zureichend, kann jedoch aus dem von ihm Gesagten überhaupt keine Abstammungsmöglichkeit folgern lassen. Oberbürger Rath Dr. Gähler berichtet noch über einen Nebengraber-Fund in Aufhausen, O.-A. Weislingen, auf der Schwab. Alp. — Nachmittags Exkursion nach Eßlingen und Diner dort.

Vom untern Schwarzwald, 10. Aug. Unter dem Titel: „Der Kurort Herrenalb mit Umgebung“ ist so eben eine Karte von Herrenalb und Umgegend erschienen, die auf Anregung und unter Mitwirkung des am dies jungen Kurortes überaus schnell sich ausbreitenden hochverdienten Schultheißen und Abgeordneten Sutter, von einem der ständigen Kurgäste, einem hochgestellten Militär, unter Zugrundelegung des topographischen Atlas von Württemberg, jedoch in vergrößertem Maßstab (1:25,000), und mit Ergänzungen auf Grund eigener Aufnahmen, bearbeitet worden ist. Ein von zahlreichen Kurgästen seit lange gehegter Wunsch ist damit zur Hälfte erfüllt. Einer der reizendsten und vielbesuchtesten Kurorte des Schwarzwaldes verdient wohl längst die Annehmlichkeiten eines „Führers“ durch die herrlichen Schönheiten seiner Natur. Auf der uns nun gebotenen trefflichen Karte ist mit vollem Rechte dem Wege eine besondere Sorgfalt gewidmet, so daß man sich auf das Leichteste in dieser Menge der sorgsam gepflegten Waldwege, wie auf größeren Ausflügen nach den entfernteren Aussichtspunkten, zurecht finden kann. Häßliche Weigen sind die am Rande der Karte befindlichen kleineren Blätter: vor allem ein Uebersichtskärtchen über die bequem eingerichteten Postverbindungen zwischen Herrenalb und den nahegelegenen Eisenbahn-Stationen Neuenbürg an der Bahnlinie Forstheim-Bilsbad, Eßlingen an der badischen Hauptbahn und Gernsbach an der Seitenlinie Nassau-Gernsbach; ferner ein Kärt-

chen vom jetzigen Herrenalb (Maßstab 1:5000); ein Grundriß des ehemaligen Herrenalb'schen Klosters und eine Ansicht der Klosterkirche vor dem 30jährigen Krieg, nach einem unter Archibaldien aufgefundenen Aufriß des Klosterzimmermanns Graff vom Jahr 1611; sodann eine vergleichende Höhenkarte und zwei Kärtchen über die geologischen und geognostischen Verhältnisse der Umgegend; endlich mehrere landschaftliche Bilder, darunter eine Ansicht von den Ueberresten des nahen Benediktinerinnenklosters Frauenalb. Die Karte wird jedem Besucher Herrenalbs willkommen sein. Und wenn sich nach kurzer Zeit wohl das Bedürfnis einer zweiten Auflage geltend machen wird, dann wird es vielleicht inzwischen auch möglich geworden sein, sie mit einer ihren Werth beträchtlich erhöhenden Beigabe auszugeben, mit einem, wenn auch nur kurzen, begleitenden Texte.

Bonn, 9. Aug. Man schreibt dem „Zff. Journ.“ über das hier abgehaltene deutsche Turnfest: „Ich würde Ihnen nichts Erfreulicheres über die Feier zu berichten und schwieg deshalb in der Voraussetzungen, daß kein Bericht auch ein Bericht ist. Die ultramontane Gesinnung und Stupidität der hiesigen großen Masse hat dem Feste unfreudig die schwersten Wunden geschlagen und die deutschen Turner werden sich sicherlich lange bedanken, ehe sie noch einmal eine Zusammenkunft hier feiern. Als am Sonntag der kolossale Festzug durch die Straßen sich bewegte, trieb sich allerdings eine bedeutende Masse Zuschauer umher, aber der Enthusiasmus, der unter ihnen herrschte, warf nur vereinzelte kleine Seifenblasen empor. Zirkusnengierige Blicke auf die Vorübergehenden hielten, so standen sie „mit hochgeschwungenen Brauen gelassen da, und mochten gern erstaunen“. Kein dauernder Jubelruf erschallte, kein Hut- und Fächererschwenken wurde sichtbar — selbst das gewöhnlich doch so leicht erregbare schöne Geschlecht blieb „kühl bis ans Herz hinein“. Es ist nicht zu verwundern, daß diese triste Aufnahme, verbunden mit dem widerwärtigen Wetter, die Gemüther der Gäste sehr erregte und sie zu Ausbrüchen des Unwillens verleitete, die manchenmal nicht ganz gerechtfertigt waren. Einzelne von voreiligen Korrespondenten verbreitete falsche Thatsachen entspringen auch aus jener Quelle. So die Nachricht, Kurator Bessler habe bei Gelegenheit der von den Deutscherichern am Arnold-Denkmal veranstalteten Dotation den alten Zoll deshalb schließen lassen, weil er politische Demonstrationen befürchte. Hr. Bessler hat eine solche Angst gar nicht gehegt. Er bangte nur für die Gartenanlagen des alten Zolls, die bei einem übermäßigen Andrang des Publikums jedenfalls gelitten hätten. Auch die Mittheilung, daß Arnold's Grundstück nicht dehortirt gewesen, ist falsch.“

Hamburg, 8. Aug. Das Hamburg-Neu-Yorker Post-Dampfschiff „Hammonia“, Kapitän Hebeich, welches am 24. v. Mts. von hier und am 27. v. Mts. von Havre abgegangen, ist nach einer Reise von 10 Tagen 21 Stunden am 7. d. Mts., 3 Uhr Nachmittags, wohlbehalten in Neu-York angekommen.

Neu-York, 8. Aug. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Norddeutschen Lloyd „Hannover“, Kapit. F. Simbeck, welches am 23. Juli von Bremen und am 25. Juli von Southampton abgegangen war, ist gestern 6 Uhr Abends wohlbehalten hier angekommen.

Frankfurt, 10. Aug. (Börsewoche vom 5. bis 10. Aug.) Die Tendenz der Börse war die ganze Woche hindurch en hausse. Einzelne Schwankungen, welche in der Kurventwicklung sich zeigen, verhindern nur, daß die Haupteinstimmung der Börse eine stürmische und gefahrvolle werde. Im Ganzen war übrigens die Aufmerksamkeit der Spekulation, und diese beehrte sich größtentheils das Terrain der Bantestellen zugewendet, welche bei enormen Umsätzen weit mehr als beträchtliche Gewinne erzielen. Obenan stehen Darmstädter, die 20 fl. profitiren, sodann Österreich. Nationalbank, die 7, und Bayer. Kreditbank, welche $\frac{3}{2}$ fl. stieg. Ferner gingen in die Höhe badische Bank, Österreich. Union und Provinzial-Diskonto, Berliner Bankverein und Centralbank, Preuss. Bankverein, Hypothekbank, Wechselbank, Oesterreichisch-Deutsche, Darmstädter Zettel-, Bremer National-, Stuttgarter Bank, Pfälzer Bankverein und junge Maininger. Deutsche Vereinsbank, sowie Effektenbank setz bei guten Umsätzen. Letztere, deren Kurs langsam, aber nachhaltig vorwärts, ist ein solides Anlagepapier, das man nicht als Spielobjekt benutzen und dessen Kurs daher nicht künstlich treiben will. Die Darmstädter Bank führt am nächsten Mittwoch 30,000 Aktien à 250 fl. der Amsterdamer Bank zum Kurs von 103 $\frac{1}{2}$ ein. Da überhaupt nur diese 30,000 Aktien in die Hände des Publikums gelangen sollen, weil die Theilnehmer und Gründer des schon seit $\frac{1}{2}$ Jahren mit Erfolg arbeitenden Instituts das übrige Kapital, dessen Gesamtsumme 1,000 Millionen Gulden beträgt, häufig für sich behalten wollen, so ist ein glänzender Erfolg der Subskription um so mehr vorauszusetzen, als jetzt schon zahlreiche Meldungen für dieses außerordentlich solide Papier eintreffen. Französisch-italienische Bank blieb unverändert. Von Bahnwerthen, welche nur in ihren älteren Gattungen größere Beachtung fanden, profitirten Elisabeth 5, Böhm. 3 $\frac{1}{2}$, Galizier 4 $\frac{1}{2}$ fl. Staatsbahn und Lombardien, welche diese Woche von der Spekulation in großen Beträgen umgesehen wurden, avancirten um 6 und 3 $\frac{1}{2}$ fl. Besteht waren auch Donau-Drain, Franz Jolef, Elbthal und Raab-Gräzer Prioritäten für Privatrechnung gern gekauft, zogen gleichfalls größtentheils im Preise an. Französ. Rente matter unter Emissionkurs zu haben. Oester. Renten ebenfalls reagirend. Süddeutsche Fonds fest. In Loosen war ziemlich viel Geschäft in Raab-Gräzer, die um 4 Proz. stiegen. Ferner wurden höher bezahlt badische 35r und bayerische 100 Thlr.-Loose. Amerikanische Staatenbonds hatten sich gut. Von Prioritäten gingen Kansas-Pacific, Mobile, Peninsular, Oregon und Südmichigan zu höheren Preisen aus dem Markt.

Witterungsbeobachtungen

der meteorologischen Station Karlsruhe.

	Barometer.	Thermometer.	Feuchtigkeit in Prozenten.	Wind.	Himmel.	Witterung.
10. Aug.						
Morg. 7 Uhr	27° 10,4''	-10,6	0,90	SW.	bedeckt	Rebel
Mitt. 2 "	27° 8,9''	+16,8	0,67	"	"	bedeckt trüb
Nachts 9 "	27° 8,3''	+12,9	0,91	"	"	"
11. Aug.						
Morg. 7 Uhr	27° 9,1''	+13,7	0,76	SW.	bedeckt	heiter
Mitt. 2 "	27° 9,7''	+16,8	0,51	"	"	windig
Nachts 9 "	27° 10,2''	+13,4	0,71	"	"	heiter.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Hermann Kroenlein.

W. 938.1 Karlsruhe.
Rappo-Theater
 in der
großen Geiger'schen Halle
 in Karlsruhe.
 Heute **Dienstag 13. August**
 Dritte gr. Vorstellung
 des **Direktor Rappo** mit seiner aus
 32 Personen bestehenden Damen- und
 Künstlergesellschaft.
Lebende Bilder
 von 12 Damen,
 abwechselnd mit den neuesten Produktionen
 aus allen Fächern der Gymnastik.
 Täglich neues Programm, das die Tages-
 zeit enthält.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang präzis
 halb 8 Uhr.
 Morgen Vorstellung.

W. 899.3. Karlsruhe. Zur
Verloofung
 von
Schwarzwälder Industrie-
Gegenständen
 sind Loose à 35 Kr. zu haben in der
G. Braun'schen Hofbuch-
handlung u. C. Kreuzbauer's-
chen Buchhandlung in Karls-
ruhe.
 Nach auswärts franco gegen Einzahlung
 von 38 Kr.

Krankenheiler
 Joboda-Erste, als ausgezeichnete Toilette-
 seife, Joboda-Schwefelcreme gegen chronische
 Hautkrankheiten, Scropheln, Flechten, Trän-
 nen, Krätze, Verhärtungen, Geschwüre
 (selbst hässliche und syphilitische), Schwin-
 den, namentlich auch gegen Frostbeulen, ver-
 stärkte Quellsalze gegen veraltete bart-
 nächtige Fälle dieser Art. Joboda und Jobo-
 da-Jodmetelwasser, so wie das daraus durch
 Abdampfung gewonnene Joboda-Jod ist zu
 beziehen durch: G. Glock Sohn, Th. Bruns-
 gler und F. Wolf & Sohn in Karlsruhe,
 J. Hübel in Mannheim, K. W. Willmann
 & Co. in Heidelberg, A. Döpp in Bruchsal,
 F. Höls in Offenburg, Waader & Walter
 in Freiburg u. A. Stadmann in Konstanz.
Brunnen-Verwaltung Krankenheil in Tölz
 (Oberbayern). S. 439. 12.

Zur gef. Beachtung.
 Zur größeren Ausdehnung eines soliden,
 rentablen, feiner Mode unterworfenen
 Unternehmens wird ein junger Mann, der
 Lust und Fähigkeit besitzt, die Reisen zu
 belangen und über 7-10⁰⁰ verfügen kann,
 als Teilhaber gesucht.
 Franke Offizin unter L. 2818 beider
 die Expedition dieses Blattes. W. 861. 3.
 W. 757. 3.

Announce.
 Einem Kommissionsreisenden, der vor-
 zugsweise Baden, Hessen, Rheinbayern
 und westlich Elsas bereist, wünscht man
 den Verkauf von Baumwollentwergewebe
 (Gardarbeit) zu übertragen. Gefällige
 Anfragen mit Offerte an G. W. 757 be-
 fördert die Expedition dieses Blattes.

W. 877. 3. (21/VIII) Straßburg i. El.
Für ein großes Bauges-
chäft in Straßburg i. E.
 werden einige junge Leute als So-
 zialisten gesucht. Am liebsten mögen
 sich solche melden, die sich später durch
 eine höhere Schule ausbilden wollen.
 Näheres sub Offerte Z. 2023 in der
 Annoucen-Expedition von **Rudolf**
Mosse in Strassburg.

Eine gebildete Dame,
 22 Jahre alt, der kaufm. Buchhaltung und
 Corresp. mächtig, z. B. Galstret in einem
 der größten Geschäfte Deutschlands, sucht
 in einem angenehmen Geschäft oder einer
 Fabrik eine ihren Kenntnissen entsprechende
 Stellung. Dieselbe besitzt auch Kenntnisse
 der engl. u. franz. Sprache u. ist durch gute
 Zeugnisse empfohlen. Offerten werden
 unter **Roll 227** durch die Annoucen-
 Expedition von **Haasenstein & Vogler**
 in **Eberfeld** erbeten. W. 897. 2

W. 900.2. Ein im besten Betriebe stehendes
Fabrik-Geschäft,
 dessen Fabrikat seiner Mode unterworfen
 ist, wird unter sehr günstigen Bedingungen
 verkauft. Franke-Offizen sub Offerte Q.
 4835 befördert die Annoucen-Expedition
 von **Rudolf Mosse in Frankfurt**
a. M.

Soalkellner gesucht.
 W. 898. 2. Ein tüchtiger, mit guten
 Zeugnissen versehener Soalkellner, findet
 in einem Hotel 1. Ranges in Baden-Baden
 sofort Stelle.
 Offerten sub H. B. 63 nimmt entgegen
 die **Süddeutsche Annoucen-Ex-**
pedition in Karlsruhe.
 W. 896. 2. Karlsruhe.

Geld auszuleihen.
 Beim katholischen Schulsohn dabei
 liegen 4000 bis 4500 fl. gegen doppelte
 Versicherung und gutes Unterpfand zum
 Ausleihen bereit.
 Gefällige Anmeldungen wollen bei ka-
 tholischer Stiftungskommission dahier ge-
 macht werden.

Neueste
 Wiener Façon.
W. 915. 1.
Goldschmuck überflüssig
 durch Erfindung des
Talmigold-Silbermucks.
 Feinste **Uhrketten**, neueste Goldfaçon, Stück Südd. fl. 1. 45,
 2. 30, 3. 30, 5, feinst fl. 6. — Länge mit echtem Email-Schuber Stück
 fl. 1. 48, 2. 24, 3. 24, 4. 5, hochfeine fl. 6 und 7.
Talmigold-Ringe, Stück fl. 1. 12, 1. 48, 3. 30,
 mit **Diamanten-Imitation** in Etais, Stück fl. 2,
 3, 4, 5, feinst fl. 6 und 7.
 Ueber sämtliche **Talmigoldwaaren** illustrierte Preis-
 courante franco. Versandt prompt gegen rec. Einzahlung des Betrages
 (auch Briefmarken). Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
 Adresse: **Talmigold-Fabrikniederlage** von
Ed. Witte in Wien, Stadt, verl. Kärntnerstrasse 59.

W. 884.2. Karlsruhe.
Geschäftsübergabe.
 Hiermit gebe ich mir die Ehre, zur öffentlichen Kenntnis zu brin-
 gen, daß ich mit dem Heutigen mein **Colonialwaaren- und Süd-**
früchte-Geschäft meinem vieljährigen Mitarbeiter Herrn Anton
 Brandstetter auf alleinige Rechnung übertrage.
 Ergebenst dankend für das mir stets erwiesene Vertrauen, bitte ich,
 dasselbe auch meinem Nachfolger gütigst zuwenden zu wollen, und zeichne
 mit vollkommener Hochachtung
 Karlsruhe, den 1. August 1872.
Jacob Giani.

Geschäftsübernahme und Empfehlung.
 Unter Bezugnahme auf Obiges erlaube ich mir, hiermit ergebenst
 anzugeben, daß ich das mit dem Heutigen für alleinige Rechnung über-
 nommene
Colonialwaaren- u. Südfrüchte-Geschäft
 in unveränderter Weise, jedoch unter meiner eigenen Firma fortführen
 werde.
 Zugleich bitte ich, das meinem Herrn Geschäftsvorgänger seit einer
 langen Reihe von Jahren erwiesene Vertrauen gütigst auch auf mich
 zu übertragen, und werde mich fortwährend bestreben, demselben in jeder
 Hinsicht gerecht zu werden.
 Geneigtem Wohlwollen mich geboramt empfehlend, habe ich die
 Ehre, mit aller Hochachtung zu zeichnen
 Karlsruhe, den 1. August 1872.
A. Brandstetter.

W. 744. 3. Reppich.
Gasthaus- Empfehlung.
 Ich habe von meinem Vater, dem Postkalkulator Hilari Stebinger, das
Gasthaus zur Sonne in Reppich
 eigentümlich übernommen.
 Indem ich dieses zur Anzeige des verehrlichen Publikums bringe, bitte ich das
 meinem Vater bewiesene Vertrauen auch auf mich zu übertragen, indem ich zugleich
 eine reelle und allen billigen Anforderungen entsprechende Bedienung verspreche.
 Von heute an geht zu jedem abgehenden und ankommenden Besuche von
 meinem Gasthofe aus ein Omnibus; auch stehen zu jeder Zeit bei mir ein- und
 zweispännige Gesähte zu billigen Taxen zur Verfügung.
 Reppich, den 24. Juli 1872.
 Hochachtungsvoll
G. Stebinger zur Sonne.

W. 756. 5. Mannheim.
Ruhr-Grubenfohlen
 für Maschinen-, Kessel- und Herdfeuerung empfiehlt in
 prima Qualität
Mannheim. Wilhelm Jung.

Geschlechts-
 Krankheiten, Pollutionen, Schwächezustände,
 Impotenz, Weissfluss etc. heilt **gründlich**
 und **sicher**, brieflich und in seiner Heil-
 stalt: **Dr. Rosenfeld**, Berlin, Leip-
 zigstr. 111. (1375.) M. 807. 2.
 W. 890. 3. **S. W. Hall.**
 Ich offerire wieder
100 mille gutbrennende Cigarren
 à 8 fl., 6 1/2 fl., 9 1/2 fl. und 11 fl. pr. mille.
 Musterstücken neben unter Nachnahme
 zu Diensten.
Fr. C. Dietrich.
 W. 893. 2. **Korbenfeld.**
Sattlergeselle - Gesuch.
 Drei bis vier tüchtige Sattlergesellen
 finden auf Militär-Effekten bei sehr guter
 Zahlung dauernde Arbeit bei
Relahard Wunsch,
Sattler in Rohrbach.
Bürgerliche Rechtspflege.
 Ladungsverfügungen.
 W. 521. Nr. 13.824. **Offenburg.**
 In Sachen Pferdhandlung Schreiber
 Levy in Straßburg gegen Heinrich von
 Duffiere in Offenburg, Wechselforde-
 rung betr., wurde durch diesseitiges Ver-
 ständigerkenntnis vom 19. v. M. der
 vorgelegte Wechsel und Protokoll für
 anerkannt angenommen, der Beklagte mit
 seinen etwaigen Einreden ausgeschlossen und
 zu Recht erkannt:

Der Beklagte sei schuldig, dem
 Kläger binnen drei Tagen bei Ver-
 weiden der Vollstreckung 2250 Frank.
 (1050 fl.) und 6% Zinsen vom
 1. Juli 1872, ferner die Protokoll-
 st. mit 19 Franken 10 Cent. und
 1/2% Provision mit 7 Franken 7
 Cent. zu bezahlen und die Kosten zu
 tragen.
 Dieses Erkenntnis wird dem Beklagten,
 dessen Aufenthalt unbekannt ist, hiermit
 eröffnet. Zugleich wird demselben aufge-
 geben, einen dahier wohnenden Gewalt-
 haber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren
 Verfügungen und Erkenntnisse mit der
 gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm er-
 öffnet wären, nur an der Gerichtstafel
 angeschlagen würden.
 Offenburg, den 1. August 1872.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Rib.
 W. 525. Nr. 8707. **Billingen.**
 S. S.
 Johann Dummker, Eisen-
 bahnarbeiter in Kuszbach,
 gegen
 Andreas Jechle, Eisenbahn-
 arbeiter von Kuszbach,
 forderung betr.
 Kläger fordert, vom Beklagten, früher
 in Mühlweiler, jetzt an unbekanntem Or-
 tene abwesend, für Kost und Wohnungs-
 miete vom 24. Jan. bis 23. März, d. J.
 40 fl. und bittet um Verurteilung des-
 selben zur Bezahlung dieses Betrages und
 der Kosten. Dieweil erhält Beklagter mit
 dem Anflügen Nachricht, daß zur mündli-
 chen Verhandlung über die Klage Tagfahrt

anberaumt ist auf
 Mittwoch, 21. Aug. d. J.
 Vormittags 10 Uhr,
 und daß bei seinem Ausbleiben auf ge-
 richtlichen Antrag die Klagebatsachen für
 zugestanden, alle Einreden für ausge-
 schlossen und nach dem Klagebegehren, so
 weit es rechtlich begründet ist, erkannt
 würde.
 Zugleich wird dem Beklagten aufgegeben,
 einen hier wohnenden Gewalthaber aufzu-
 stellen, widrigenfalls alle weiteren Verfü-
 gungen und Erkenntnisse mit der gleichen
 Wirkung, wie wenn sie ihm eröffnet wä-
 ren, an der Gerichtstafel angeschlagen
 würden.
 Billingen, den 7. August 1872.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Gerner.

W. 512. Nr. 6241. Wiesloch Gegen
 Kronenwirth Franz Zuta von Wies-
 loch haben wir Gant erkannt, und es wird
 namentlich zum Nichtigstellungs- und Vor-
 zugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf
 Dienstag den 27. August d. J.,
 Vormittags 9 Uhr.
 Es werden alle diejenigen, welche aus
 was immer für einem Grunde Ansprüche an
 die Gantmasse machen wollen, aufgefordert,
 solche in der angelegten Tagfahrt, bei Ver-
 weiden des Ausschlusses von der Gant,
 persönlich oder durch gehörig Bevollmäch-
 tigte, schriftlich oder mündlich anzumelden
 und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder
 Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre
 Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis
 durch andere Beweismittel anzutreten.
 In derselben Tagfahrt wird ein Masse-
 pfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt
 und ein Vorge- oder Nachschlagsvergleich ver-
 sucht werden, und es werden in Bezug auf
 Vorgevergleiche und Ernennung des Masse-
 pflegers und Gläubigerausschusses die Rich-
 tervorschläge als der Mehrheit der Erschie-
 nenen beizutreten angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger
 haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen
 dahier wohnenden Gewalthaber für den
 Empfang aller Einbringungen zu bestellen,
 welche nach den Gesetzen der Partei selbst
 geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren
 Verfügungen und Erkenntnisse mit der
 gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei
 eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte
 des Gerichts angeschlagen, bezw. zur Post
 gegeben würden.
 Wiesloch, den 7. August 1872.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Erler.

Erbschaftspflegs.
Kadungen und Gebändungen.
 W. 529. Nr. 18.491. **Freiburg.** Aus
 einem Privatbause dahier wurde am letzten
 Sonntag Nachmittags mittelst Anwendung
 falscher Schlüssel eine goldene Spinne-
 (Damenuhr, mit goldenem Zifferblatt und
 geripptem Stausbuckel ohne besondere Zeich-
 nung), eine silberne Spinne- mit diam-
 tantem Dedel und ungefähr 16 fl. an Geld
 entwendet.
 Wir bitten um Fahndung auf die ent-
 wendeten Gegenstände und den 3. noch
 unbekanntem Täter.
 Freiburg, den 9. August 1872.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 W. 547. Nr. 7103. **Erberg.** Am
 4. d. M. wurden im Hirshwirthshause in
 Schönwald nachstehende Gegenstände ent-
 wendet: 2 baubare Lehngüldenstücke, 2
 Kronenhalber, 1 Taschenuhr mit 1 Klinge
 und weißschwarzem beinemem Hst und
 ein Paar blaue baumwollene Socken. Drin-
 gen verdächtig des Diebstahls ist Albert
 Broggammer von Lauterbach, Admtr.
 Wilttenbergs, dessen Signalement unten
 folgt und den wir, falls er im Besitze eines
 der entwendeten Gegenstände betreten wird,
 uns einzuliefern bitten.
 Signalement.
 Albert Broggammer ist circa 22
 Jahre alt, 5' 4" groß, hat hellblonde Haare
 und trägt eine Zippe mit grünem Kragen
 und do. Aufschlägen und mit Thierköpfe
 darstellenden Knöpfen.
 Erberg, den 7. August 1872.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Gederle.

W. 546. Nr. 8356. Raasdorfzell. Die
 hies. Aufforderung, bezw. das Jahrbuch
 auszuscheiden vom 3. d. Mts., Nr. 8009,
 wird dahin berichtigt, daß Johann Fran-
 ziskus Erb von Buttlar, Königl. Säch-
 s. Bezirksamt Salzenburg, ist.
 Raasdorfzell, den 10. August 1872.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Jägle.

W. 904.2. Karlsruhe.
Realgymnasium in
Karlsruhe.
 Die diesjährige Prüfung findet **Dienstag**
den 13. Aug., 7-12 und **3-5 1/2**, statt,
 die Turnprüfung mit den vier Oberklassen
 Montag Abend den 12. Aug., 6-7.
 Der Schlußakt wird **Mittwoch** um
 zehn im Rathhause abgehalten.
 Die Großh. Direktion:
Mayer.
W. 921. 2. Karlsruhe.
Bekanntmachung.
 Die Erb-, Pfand- und resp. Gaus-
 stungsarbeiten bei Legung von unter-
 irdischen Telegraphen-Kabeln nach dem
 neuen Telegraphen-Dienstgebäude in der
 Herrenstraße hierseits auf eine Länge von
 ungefähr 650 Meter sollen an einen Unter-
 nehmer kontraktlich vergeben werden.
 Der Vertragsentwurf, in welchem die
 näheren Bedingungen enthalten sind, liegt
 während der Dienststunden in der Registra-
 tur der Unterzeichneten, Herrenstraße Nr.

23, zur Einsicht aus und wird auf vor-
 gestellten Antrag gegen Erstattung der Cos-
 tialen aus abstrahlich mitgeteilt.
 Qualifizierte Unternehmer, namentlich
 Pfändermeister werden aufgefordert, ihre
 Offerte unter Angabe des Preises für die
 Ausführung sämtlicher Arbeiten und
 zwar pro laufenden Meter portofrei der
 unterzeichneten Stelle bis zum **18. August**
d. J. einzureichen.
 Karlsruhe, den 10. August 1872.
 Kaiserliche Telegraphen-Direktion.
 Schwebel.

W. 923. Karlsruhe.
Bekanntmachung.
 Bei der Garnison-Verwaltung Karlsruh
 sollen 2020 Stück Wollecken gewollt und
 im Submissionswege vergeben werden, wozu
 der Termin auf
Freitag den 16. dieses Monats,
Vormittags 10 Uhr,
 anberaumt wird.
 Unternehmungslustige werden hiebei
 eingeladen, ihre Offerten versiegelt mit der
 Aufschrift
 „Submission auf das Wollen
 der Wollecken“
 bis zu dieser Zeit auf dem Bureau der
 unterzeichneten Verwaltung abzugeben.
 In der Submission ist deutlich zu bemer-
 ken, daß der Submittent Kenntnis von den
 Bedingungen genommen und dieselben zum
 Beweise dessen unterschrieben hat.
 Die Angebote sind von demselben nach
 Stillschluß anzuzeigen.
 Karlsruh, den 10. August 1872.
 Königl. Garnison-Verwaltung.
 W. 888.2. Karlsruhe.

Lieferung
 von Lantewerks-Häuschen für
 die Großh. bad. Staats-Eisen-
 bahnen.
 Mit höherer Ermächtigung soll die Lie-
 ferung von 1000 Stück Lantewerks-Häus-
 chen neuerer Konstruktion in öffentlicher
 Commisition vergeben werden. Die Häus-
 chen, welche mit einmaligem Anstrich ver-
 sehen sein müssen, sind fronts an das
 Hauptmagazin hier abzuliefern. Die hiezu
 auftragenden werden hiermit eingeladen,
 ihre Angebote, welche auf ganze oder theil-
 weise Lieferung des Bedarfs lauten könn-
 en, auf
Mittwoch den 21. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,
 versiegelt und mit passender Ueberschrift
 versehen, bei unterfertigter Stelle einzu-
 reichen.
 Die Musterstücke sind im Hauptmagazin
 hier zur Einsicht aufgestellt, und können
 die befalligen Lieferungsbedingungen bei
 uns eingesehen werden.
 Karlsruhe, den 7. August 1872.
 Großh. Hauptverwaltung der Eisenbahn-
 Magazine.
 W. 826. 3. Nr. 2224. **Heidelberg.**
Zu verkaufen oder zu
vermieten.
 Die durch Aufhebung des Amtsgerichts
 Redarbischofsheim verfügbar gewordenen
 Gebäude daselbst:
 1. Das im Jahr 1827 in hübscher Lage
 neu und geschmackvoll erbaute Amtshaus,
 in zwei Stockwerken 16 Zimmer, 3 Kam-
 mern und 1 Küche enthaltend, nebst drei
 dazu gehörigen, durch einen gepflasterten
 Hof vom Wohnhause getrennten Defono-
 miegebäuden, bestehend in Stallung, Holz-
 und Wagenremise und Waschküche mit
 Brunnen und dem nahezu 20 Ar großen,
 unmittelbar an die Gebäulichkeiten an-
 schließenden, mit einer Mauer umfaßten
 Garten.
 2. Das im Jahr 1871 ebenfalls aus
 Stein neu erbaute Amtsgelände, im
 zweiten Stock 8, und im ersten Stock 2
 Zellen, 4 Zimmer und die Küche enthal-
 tend, nebst Zugehör und ca. 2 Ar Garten-
 land; werden wir
 Freitag den 16. d. Mts.,
 Vormittags 11 Uhr,
 im Rathhause zu Redarbischofsheim dem
 Besten und gleichzeitig auch der Ver-
 mietung in öffentlicher Steigerung aus-
 setzen und wird die Vermietung des Amts-
 hause in der Weise versucht werden, daß
 dasselbe zuerst im Ganzen, dann für die
 einzelnen Stockwerke getrennt und für
 deren allein ausgeboten wird. Die Kauf-
 gegenstände sind am Tage der Steigerung
 vom Morgens 8 Uhr an geöffnet. Kauf-
 liebhaber, welche jedoch von den Gebäuden
 schon früher Einsicht zu nehmen wünschen,
 wird solche auf Ansuchen des Bürger-
 meistersamt Redarbischofsheim, woselbst auch
 die Kauf- und Miet-Verdingungen aufstehen,
 vorgelegt lassen.
 Das Amtshaus würde nicht bloß einen schön-
 en Herrschaftssitz abgeben, sondern auch zu
 dem Betrieb eines jeden größeren Gewer-
 bes, insbesondere seiner vorzüglichen Keller-
 wegen zu dem einer Weinhandlung sehr
 geeignet sein. Das Gelände läßt sich
 un schwer in ein freundliches Wohnhaus um-
 wandeln.
 Auswärtige Steigerer haben sich über
 ihre Zahlungsfähigkeit durch glaubhafte
 Zeugnisse ihrer Heimatgemeinde auszu-
 weisen.
 Heidelberg, den 1. August 1872.
 Großh. Domänenverwaltung.
 Sibso.

W. 926. 2. Göttesau.
Dung-Verkauf.
 Vom 1. August er. an ist der Dung
 von 48 Pferden zu verkaufen. Das Nähere
 ist auf dem Bureau der II. Leichten Batterie
 in Göttesau zu erfragen.

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Pfandbuchs-Einträgen in der Stadtgemeinde Eberbach.

N. 388. Eberbach. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg. Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gelöscht werden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, insofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Das Pfandgericht: Sulzmeier.

Der Vereinigungs-Kommissär: Adam Schick, Rathsch.

Main table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.), Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.).

1. Einträge im Unterpfandbuch Band VII.

2. Einträge im Pfandbuch Band VIII.

3. Einträge im Pfandbuch Band IX.

4. Einträge im Pfandbuch Band X.

5. Einträge im Pfandbuch Band XI.

6. Einträge im Grundbuch Band VI.

7. Einträge im Grundbuch Band VII.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung	
Datum.	Seite.			fl.	fr.	Datum.	Seite.			fl.	fr.
20. Aug. 1836	300	Georg Wismüller vom Unterhöfgrund	Konrad Schulz und dessen Kinder von Unterdielbach	300	—	4. März 1840	198	Wilhelm Walz, Zimmermann, und Conf. von Gammelsbach	Adam Bartmann Wittve von Gammelsbach	300	—
15. Okt.	947	Karpfenwirth Konrad Knecht und Konf. von hier	Beinhändler Johannes Hornig von der Neustadt	947	—	18. April	276	Jakob Kappes, Schiffer, und Conf. von hier	Susanna Katharina Stumpf von hier	117	35
8. Einträge im Grundbuch Band VIII.											
3. April 1837	90	Reiffchneider Michel Müller und Conf. von hier	Küfer Michel Beisel Eheleute von hier	270	15	21. April	281	Michel Hofherr, Nagelschmied hier	Barbara Müller von hier, statt dieser Großh. Kreisfasse Mannheim	18	—
8. Mai	109	Wilhelm Eigmund von hier	Franz Gilbert Wittve von hier	60	—	27. April	295	Johann Peter Badtsch, Schmied, und Michel Brenneis von hier	Johanna Adam Beisel Wittve, geb. Walz, von hier	291	50
6. Juni	142	Schreiner Andreas Rumlatt und Conf. von hier	Wih. Am Moscherols Wittve	1171	45	14. Aug.	443	Wilhelm Grab, Nagelschmied hier	Johann Peter Koch, Schlosser von hier	605	24
7. Juni	150	Multerwirth Phil. Jakob Koch und Conf. von hier	Georg Peter Emrig von Lindach	1115	—	10. Okt.	482	Michel Schulz von Unterdielbach	Konrad Weis Kinder von Oberdielbach	869	—
8. Juli	161	Johann Michel Lenz Ehefrau von Mülben	Peter Schöck Eheleute von Mülben	1055	—	29. Okt.	496	Georg Peter Koch, Bierbrauer hier	Jakob Hansbach, ledig, von hier	191	7
13. Juli	187	Leonhard Egner von Mülben	Peter Haaf von Ferdinandeborf	326	—	9. Jan. 1841	538	Johann Philipp Diez und Johann Philipp Badtsch von hier	Valentin Walter Wittve von hier	300	—
23. Okt.	275	Schreiner Johann Peter Neuer und Conf. von hier	Leonhard Koch, ledig, von hier	246	—	7. April	681	Hob Kraus, Schiffer, und Conf. von hier	Schiffer Johannes Krauth Wth. Erben von hier	44	10
24. Okt.	287	Johann Adam Volk von Gammelsbach	Matthias Grab von Gammelsbach	208	—	15. Mai	650	Johann Georg Winter und Conf. von hier	Schneider Johannes Stumpf Ww. Erben hier	756	—
9. Jan. 1838	334	Gemeinderath Sebirt von hier	Josef Seb Eisenmann in Mosbach	115	10	22. Mai	749	Georg Peter Seisler und Marie Seisler von hier	Hob Seisler Ww., Katharina, geb. Beisel, 2. Georg Peter Seisler 3., Maria Seisler 4., Susanna Seisler von hier	616	—
11. Jan.	347	Johann Georg Neuer, Rappenmacher von hier	Schneider Johannes Riedinger von hier	770	24	21. Juni	797	Leonhard Feuerstein von hier	Konrad Stumpf, Tagelöhner von hier	65	—
7. Febr.	411	Schuhmacher Georg Konrad Sauer und Conf. von hier	Refferichmied Friedrich Muekopf von hier	506	—	2. Aug.	826	Johann Georg Hansbach von hier	Johannes Greulich, Ruchmacher von hier	500	—
23. Mai	516	Holzändler Wilhelm Eigmund und Conf. von hier	Heinrich Beisel, ledig, Erben von hier	132	—	10. Einträge im Grundbuch Band X.					
25. Mai	527	Färker Ludwig Kappes von hier	Matthias Reusig von Reunfirchen	6	15	50. Sept. 1841	62	Susanna Seisler, ledig, von hier	Maria Seisler von hier	135	—
27. Aug.	604	Heubinder Mathes Krauth von hier	Mikael Erbe von hier	100	—	16. Nov.	92	Georg Michel Zimmermann von Lindach	Johann Georg Zimmermann Wittve von Jagelsbach	586	35
23. Aug.	615	Georg Balthin Riedinger Wittve von hier	Heubinder Daniel Krauth von hier	425	—	30. Nov.	96	Georg Peter Enninger von Lindach	Josef Heimgmann Eheleute v. Lindach	350	—
26. Sept.	649	Philipp Ludwig Raab und Balthin Erbe von hier	Holzmeister Gg. Balthin Riedinger Erben von hier	43	30	1. Febr. 1842	134	Michel Seebach jung von hier	Josef Stumpf Wittve, Katharina geb. Kraus, von hier	325	—
20. Sept.	680	Franz Josef Ebbe von hier	Franz Ludwig Gilbert Wittve Erben von hier	26	—	1. Febr. 1842	140	Daniel Krauth, Fischer, und Conf. von hier	Jakob Krauth, Schiffer, und Kinder hier	1249	50
4. Juni	848	Reiffchneider Michel Müller und Schiffer Gottfried Band	Josef Seb Eisenmann von Mosbach	58	—	1. März	184	Georg Peter Hofmann von Rothenberg	Georg Hofmann von Rothenberg	550	—
5. Juni	850	Schiffer Reinhard Riedinger und Conf. von hier	Jakob Schwarz Erben von hier	198	30	19. Febr.	178	Anton Gerber und Conf. von hier	Georg Busemer, Küfer, Eheleute hier	465	—
20. Juni	918	Peter Neuer, Schreiner hier	Johann Philipp Kappes, Pandelmann von hier	230	—	1. März	184	Balthin Bussemmer, Tagelöhner von hier	Daniel Krauth, Schiffer von hier	350	—
12. Juli	931	Johann Georg Schulz von Unterdielbach	Georg Peter Schulz Wittve und Kinder von da	750	—	1. März	184	Adam Bartmann von Rothenberg	Georg Adam Bartmann von Rothenberg	800	—
27. Juli	950	Michel Schulz von da	Konrad Baumann von Oberdielbach	30	—	12. April	186	Georg Peter Bartmann von da	Derseibe	700	—
31. Juli	965	Seiler Mathes Walz von hier	Adam Zimmermann von Lindach	28	—	12. April	219	Herrisa David von hier	Joak Dyerheimer Wittve von hier	725	—
9. Einträge im Grundbuch Band IX.											
1. Nov.	55	Hob Beisel und Conf. von hier	Franz Sabels Wittve Erben von hier	479	30	14. Mai	253	Johann Georg Beisel von Strümpfelbrunn	Johannes Moser von da	22	—
2. Jan. 1840	114	Heinrich Platt, Sattler, und Conf. von hier	Johann Georg Epp Wittve, geb. Eigmund, Erben von hier	83	5				Georg Bussemmer Wittve, geb. Gammelsbach	600	—

Amtsgericht Triberg.

Gemeinde Reichenbach.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

N. 463. Reichenbach. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Blatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Grundbuch eingetragen sind, besteht in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, und der Rechtsgrund der in das Unterpfandbuch eingetragenen Forderungen in bedingenen Unterpfandrechten, insofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Das Pfandgericht:
Lauble, Bürgermeister.

Der Vereinigungskommissär:
J. Müller.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung	
Datum.	Seite.			fl.	fr.	Datum.	Seite.			fl.	fr.
1. Einträge im Grundbuch Band II.											
6. Nov. 1833	116	Simon Haas, jetzt Georg Storz hier	Johanna Moser hier	3	30	1. Aug. 1840	423	Matthias Wöhrle hier	Johann Haas hier	1625	—
23. Dez.	119	Matthias Wöhrle hier	Johann Heimgmann hier	23	—	6. Aug.	427	Johann Schöndelmaier hier	Simon Schöndelmaier Eheleute hier	900	—
30. Dez.	121	Christian Aberle hier	Joh. Adam Brülle hier	40	—	15. Aug.	437	Josef Allgaier, jetzt Joh. Gg. Riedinger hier	Matthias Storz hier	3800	—
7. April 1834	131	Johann Schuler hier	Johann Heimgmann hier	250	—	1. Sept.	443	Anna Maria Hilbrand hier	Matthias Hilbrand Eheleute hier	3650	—
27. Juli	134	Johann Adam Aberle hier	Matthias Wöhrle hier	650	—	1. Nov.	450	Christian Wälde, jetzt Joh. Gg. Riedinger hier	Josef Allgaier von Kath. Thennbrunn	3885	6
8. Nov.	136	Matthias Deusch, jetzt Christian Deusch hier	Matthias Storz hier	2075	—	2. Einträge im Grundbuch Band III.					
14. Nov.	141	Matthias Gög hier	Christian Hilbrand hier	546	12	9. Nov. 1840	3	Konrad Schöndelmaier, jetzt Christ. Kasper hier	Christian Wälde Eheleute hier	2970	—
22. Jan. 1835	143	Jakob Kraus hier	Christ. Hilbrand hier	100	—	24. Febr. 1841	10	Matthias Hilbrand hier	Christian Lohmann Eheleute hier	3523	6
12. Juni 1836	155	Barbara Haas, Ehefrau des Joh. Hilbrand hier	Georg Storz hier	1200	—	17	23	Christ. Dergell, jetzt Johann Schuler hier	Jakob Dergell Eheleute hier	1100	—
13. Juni	167	Matthias Storz, jetzt Simon Lauble hier	Christina Lohman, geb. Schöndelmaier, hier	465	—	3. Juli	32	Johann Georg Aberle, jetzt Johann Brülle hier	Johann Georg Aberle, Bauer hier	1125	—
	177	Georg Lauble, jetzt Johann Lauble hier	Georg Lauble hier	2300	—	25. Mai 1842	43	Johann Georg Moser hier	Christian Wälde hier	175	—
	187	Christian Haas hier	Maria Haas, geb. Heimgmann, hier	300	—	3. Einträge im Pfandbuch Band I.					
22. Juni	197	Susanna Heimgmann, jetzt Jakob Aberle hier	Jakob Heimgmann Eheleute hier	641	—	20. Febr. 1832	64	Christian Kasper, jetzt Maria Bader hier	Christian Wöhrle hier. Kaufschilling	425	—
	213	Anna Maria Kirgus hier	Matth. Heimgmann hier	1700	—	21. März 1833	70	Christian Hilbrand hier	Johann Schuler hier	400	—
24. Juni	213	Anna Maria Blum, jetzt Christian Heimgmann hier	Christ. Schöndelmaier hier	75	—	4. Aug.	71	Matthias Wöhrle hier	Joh. Georg Aberle hier	500	—
25. Aug.	230	Georg Heimgmann hier. Leibgebirg	Johann Kirgus hier	4400	—	20. Aug. 1834	81	Jakob Dergell hier	Christian Epying hier. Richterlich	105	—
	241	Jakob Lohmann, jetzt Christian Lohmann hier	Maria Heimgmann, geb. Blum, hier. Leibgebirg	3580	—	18. Aug. 1835	87	Christian Fleig, jetzt Christian Kasper hier	Christian Schöndelmaier hier	750	—
4. Nov.	252	Christian Haas, jetzt Georg Storz hier	Georg Heimgmann hier. Vortheilrecht erworben in Hornberg, Erbmasse	15300	—	1. Aug. 1836	98	Jakob Schuler hier	Susanna Schuler hier	325	—
6. Nov.	270	Johann Wöhrle, jetzt Joh. Gg. Epying hier	Simon Haas Eheleute hier	2300	—	17. Nov.	103	Jakob Kraus hier, jetzt Christian Epying hier	Anna Maria Haas hier. Gesehlich	200	—
2. Jan. 1837	273	Johann Georg Moser hier	Johanna Georg Epying, Bauer hier	1000	—	10. Sept. 1837	104	Georg Storz, jetzt Joh. Adam Storz hier	Friedrich Jos. Pfaff, Uhrenmacher in Triberg	2500	—
25. März	278	Christian Wälde, jetzt Christian Kasper hier	Christ. Schöndelmaier hier	500	—	23. Okt.	107	Christian Epying hier	Maria Wöhrle hier. Gesehlich	—	—
6. Aug.	287	Matthias Aberle hier	Johann Deusch hier	1500	—	107	108	Jakob Haas, jetzt Christian Weiser hier	Christian Weiser, ledig, hier. Gesehlich	—	—
17. Sept.	300	Maria Storz hier	Johann Heimgmann hier	25	—	108	109	Johann Georg Aberle hier	Christian Storz, ledig, hier. Gesehlich	—	—
17. Okt.	302	Matthias Storz, jetzt Joh. Gg. Riedinger hier	Simon Brülle hier	400	—	109	110	Jakob Haas, jetzt Christian Weiser hier	Maria Brülle, ledig, hier. Gesehlich	—	—
4. Febr. 1838	307	Georg Gög hier	Johann Stöger hier	2200	—	110	112	Matthias Aberle hier	Christian Aberle hier. Gesehlich	—	—
6. Nov.	315	Jakob Bader hier	Jakob Weiser in Langenshlatt	1650	—	112	115	Jakob Heimgmann, jetzt Ottmar Fleig hier	Erndam Koch in Schiltach	700	—
8. April 1839	319	Christian Kasper hier	Matthias Gög hier	900	—	20. Mai 1839	115	Georg Storz, jetzt Joh. Adam Storz hier	Maria und Anna Maria Storz hier. Gesehlich	—	—
20. Mai	322	Johanna Aberle, jetzt Johann Brülle hier	Maria Storz hier	375	—	8. Sept. 1840	125	Matthias Wöhrle hier	Andreas Gög in Hornberg. Gesehlich	201	33
30. Juni	340	Matthias Hilbrand hier	Johanna Aberle hier	300	—	24. Febr. 1841	130	Derseibe	Johann Georg Aberle hier. Richterlich	105	—
29. Sept.	385	Georg Janet in Kürnbach	Christ. Hilbrand hier	5035	—	8. März	140	do.	Joh. Jakob Weiser in Langenshlatt	227	—
15. Febr. 1840	395	Christ. Moser hier	Matthias Hilbrand hier	400	—	6. März 1842	148	Christian Brülle, ledig, hier	Christian Schöndelmaier hier. Richterlich	25	—
18. Mai	406	Christian Lohmann hier	Jakob Kapp hier	4839	50						

aus dem Register der Grund- und Unterpfandbuchs-Einträge.